

Graduate School Language & Literature Munich  
Class of Language

\*

Graduiertenschule Sprache & Literatur München  
Klasse für Sprache

**Vorstand**

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl  
Department I (Deutsch als Fremdsprache)

Prof. Dr. Andreas Dufter  
Department II (Romanistik)

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid  
Department III (Anglistik und Amerikanistik)

**Wissenschaftliche Koordination**

Dr. Katharina Jakob-Scheerer  
k.jakob@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6880  
Fax: +49 89 2180-99-5382  
Schellingstr. 10/IV, Raum 403  
80799 München

**Doktoranden-SprecherInnen**

Tobias Weber  
Weber.Tobias@campus.lmu.de

Verena Rasp  
verena.rasp@lmu.de

Katharina Six  
Katharina.Six@campus.lmu.de

**Sekretariat GS Language & Literature**

Jutta Bergmann  
gssl@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6292  
Fax: +49 89 2180-99-5382  
Schellingstr. 10/IV, Raum 403  
80799 München

[www.lipp.lmu.de](http://www.lipp.lmu.de)

Fehlende **Raum- und Zeitangaben** entnehmen Sie bitte dem Internet:  
[www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de](http://www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de)

# Lehrveranstaltungen Sommersemester 2022

---

## Lehrveranstaltungen für Promovierende des Programms

Kolloquium	<b>Doktorandenkolloquium</b>  3 Blockveranstaltungen, Fr ab 14 Uhr (c.t.) Termine: 20.05.2022, 10.06.2022, 22.07.2022	Mumm, Zaefferer
Übung	<b>Forum</b> Do 16–18 Uhr (c.t.), versch. Einzeltermine  Im Forum der Klasse für Sprache werden Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Gestaltung der Promotionsphase besprochen.	Jakob-Scheerer
Beratung	<b>Individualberatung</b> Nach Vereinbarung (k.jakob@lmu.de) Schellingstr. 10/IV, Raum 403 oder via Zoom Jeden Montag, 10–11 Uhr s.t.  Von organisatorischen Fragen bis zum Umgang mit belastenden Situationen, die den Arbeitsfortschritt hemmen: Im Einzelgespräch versuchen wir, Lösungen zu entwickeln.	Jakob-Scheerer
Übung	<b>Beschreibung, Abbildung und Visualisierung von Sprache und Text</b> Do 14–16 Uhr, Schellingstr. 33, RG - 3010	Lücke, Riepl
<p>Ausgewählte digitale Korpora und Texte werden unter linguistischen Gesichtspunkten strukturiert, beschrieben und analysiert. Die aufbereiteten Daten werden in metasprachlichen Transkriptionen notiert und in einer Datenbank abgebildet. Anschließend wird versucht, die komplexen sprachlichen Strukturen und Beziehungen im Text zu visualisieren. Die bei der Sprachanalyse angewendeten Regeln werden in einer Formelnotation festgehalten. Die so entstandene Wissensbasis bereitet weiterführende Fragestellungen unter sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie auch informatischen Gesichtspunkten vor.</p> <p>Die Übung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende und Doktoranden mit dem Schwerpunkt Linguistik.</p>		

## Vorlesungen

Vorlesung	<b><i>From Latin to the Romance Languages</i></b> Do 10–12 Uhr, Schellingstr. 3, VG S227	Calvo del Olmo
<p>The course offers a general introduction to the Romance languages as a linguistic family that emerged from the fragmentation of Latin during the Early Middle Ages. The history of these languages will be traced from the origins of the Latin language to the moment in which the speakers became aware they no longer spoke Latin but something different. For this purpose, we will outline the main phonetic, morphological, syntactic, and lexical changes that occurred during this period. In addition, we will survey the principal sub-branches of Romance: Sardinian, Ibero-Romance, Gallo-Romance, Italo-Romance, Balkan-Romance and creoles with Romance lexifier languages. Students are expected to become familiar with the concepts, phenomena and processes studied and to be able to analyse them from a critical and contrastive perspective.</p> <p>Nota bene: The class will be taught in English. Course materials will also be offered in English. In addition, all major Romance languages are welcome for interaction.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Bibliography</p> <p>Glessgen, M. (2012). <i>Linguistique romane. Domaine et Méthodes en linguistique française et romane</i>. Paris: Armand Colin.</p> <p>Klump, A., Kramer, J. &amp; Willems, A. (2014). <i>Manuel des langues romanes</i>. Berlin, Boston: De Gruyter.</p> <p>Posner, R. (1996). <i>The Romance Languages: A Linguistic Introduction</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Ledgeway A. &amp; Maiden, M. (2016). <i>The Oxford Guide to the Romance Languages</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>		

Vorlesung	<b><i>American English</i></b> Mi 12–14 Uhr	Hackert
<p>The emergence of American English is the result of the colonial migration of speakers of English from different parts of Britain over a protracted period of time. Contact with West African and Native American languages as well as with, e.g., German, Irish, and Spanish has also shaped the different varieties of English spoken in North America today. In this course, we will not only compare standard American English to its parent variety, British English, but also look at different social, ethnic, and geographical varieties of non-standard American English. Because</p>		

American English has also functioned as a fertile testing ground in various subdisciplines of linguistics, e.g., sociolinguistics, corpus linguistics, and World Englishes, we will also approach the topic with a keen eye on linguistic theory and methodology. In order to prepare for this course, you may check out *American English: Dialects and Variation* by Walt Wolfram and Natalie Schilling (3rd ed. 2015, Wiley-Blackwell).

Vorlesung	<b><i>Randromania im Fokus: Ibero- und Dakoromania</i></b> Do 12–14 Uhr, Amalienstr. 17, A 105	Merlan
<p>Ziel dieser LV ist es, einen kontrastiven Überblick über die Sprachgeschichte der Ibero- und Dakoromania zu geben und auf die wichtigsten Übereinstimmungen und Unterschiede aufmerksam zu machen. Folgende Themen werden Gegenstand der Vorlesung sein: a) Externe Sprachgeschichte: Romanisierung Hispaniens und Dakiens und das Vulgärlatein, Substrat- und Superstratsprachen, erste Schriftzeugnisse, extensiver Ausbau und Diskurstraditionen; b) Interne Sprachgeschichte: Entwicklungen im Vokal- und Konsonantenbereich, Entwicklungen im Nominal- und Verbalbereich sowie syntaktische und lexikalische Entwicklungen. Es ist nicht nötig, Kenntnisse in mehr als einer romanischen Sprache zu besitzen.</p> <p><b>Literatur (Auswahl):</b>          Berschin, Helmut/Fernández-Sevilla, Julio/Felixberger, Josef (2012): Die spanische Sprache. Verbreitung. Geschichte. Struktur, Hildesheim - Zürich - New York; Bochmann, Klaus/Stiehler, Heinrich (2010): Einführung in die rumänische Sprach- und Literaturgeschichte, Bonn; Bollée, Annegret/Neumann-Holzschuh, Ingrid (2013): Spanische Sprachgeschichte, Stuttgart; Cano Aguilar, Rafael (Hg.) (2004): Historia de la lengua española, Barcelona; Castro, Ivo (1991): Curso de História da Língua Portuguesa, Lisboa; Dufter, Andreas/Stark, Elisabeth (eds.) (2017): Manual of Romance Morphosyntax and Syntax (Manuals of Romance Linguistics 17), Berlin/New York; Ernst. Gerhard et al. (Hgg.): Romanische Sprachgeschichte, HSK BD. 23/3; Kaiser, Georg A. (2014): Romanische Sprachgeschichte, Paderborn; Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2011): Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch, Berlin/New York; Ivanescu, G. (1980): Istoria limbii române, Iasi; Lleal, Coloma (1990): La formación de las lenguas romances peninsulares, Barcelona; Merlan, Aurelia (2022): "Discourse traditions in the history of Romanian", in: Esme Winter-Froemel/Álvaro S. Octavio de Toledo y Huerta (ed.): Manual of Discourse Traditions in Romance (Manuals of Romance Linguistics; im Druck); Schäfer-Prieß, Barbara/Schöntag, Roger (2012): Spanisch/Portugiesisch kontrastiv, Berlin/Boston; Radatz, Hans-Ingo (2021): Spanische Grammatik im Fokus. Klassische Beschreibungsprobleme aus neuer Sicht, Berlin/Boston; Teyssier. Paul (1982): História da Língua Portuguesa, trad. port. de Celso Ferreira da Cunha, Lisboa.</p>		

Mehrsprachigkeit gilt heute als „Normalfall“ und mindestens die Hälfte der Weltbevölkerung ist mehrsprachig. Als Folge von Globalisierung, Integration und der weltweiten Vernetzung ist die Mehrsprachigkeit mittlerweile auch zu einer gesellschaftlichen Notwendigkeit geworden, die es den Menschen ermöglicht, den Herausforderungen zu begegnen, die z.B. ein vereintes Europa ohne Grenzen mit sich bringt. Aus linguistischer Sicht kann der Erwerb von Mehrsprachigkeit nicht einfach als ein weiterer Fall von Zweitspracherwerb betrachtet werden. Er ist im Vergleich zum L2-Erwerb wesentlich vielfältiger und komplexer. Insgesamt ist es schwierig, Mehrsprachigkeit nur im Kontext von gesteuerten Erwerbskontexten zu betrachten, da die Erwerbssettings sehr vielfältig sind. So müssen wir z.B. das Alter berücksichtigen, in dem die verschiedenen Sprachen erworben werden, auch, wie häufig sie verwendet werden, das Umfeld, in dem jede der Sprachen erworben wird – was ist Umgebungssprache? Gibt es emotionale Faktoren? Auch muss die typologische Distanz zwischen den beteiligten Sprachen oder die wahrgenommene Sprachdistanz (psychotypologische Distanz) mitbetrachtet werden. Zu den Themen, die die VO behandelt gehören daher unter anderem:

- Welche verschiedenen Arten von Mehrsprachigkeit gibt es? Wie wird „Multikulturalität“ definiert?
- Ab wann gilt man überhaupt als mehrsprachig? Muss man dafür „gut“ in den Sprachen sein? Und wenn ja, wie gut?
- Inwieweit bedeutet Mehrsprachigkeit Multikompetenz?
- Gibt es negative Effekte bei mehrsprachigen Erwerbssettings?
- Wie schneiden verschiedene Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Einwanderer, Legastheniker) beim mehrsprachigen Lernen in einem Fremdsprachenunterricht ab?
- Was sind die Merkmale der Mehrheits- und Minderheitsgruppendynamik bei Kontakten zwischen den Gruppen?

Übergreifenden Ziele der VO sind z.B., dass

- wir uns der Herausforderungen bewusst werden, die die immer häufiger werdende Verwendung des Englischen im mehrsprachigen und multikulturellen Lernraum mit sich bringt;
- wir multikulturelle Lernumfelder (1) in natürlichen Umgebungen und (2) in Schulen, in denen die Schüler:innen unterschiedliche sprachliche und kulturelle Hintergründe haben reflektieren;
- wir ein Bewusstsein für die Arten von sprachlichen und kulturellen Faktoren zu entwickeln, die mehrsprachige Erwerbssettings beeinflussen;
- wir uns mit Strategien vertraut machen, die die Vielfalt zur Verbesserung des (mehrsprachigen) Lernens/Spracherwerbs nutzen;
- wir die verschiedenen Aspekte einer ethnisch und/oder kulturell pluralistischen Gesellschaft verstehen;
- wir kollektive Identität und ihre „Marker“ diskutieren.

Leistungsnachweis: Klausur

## Seminare, Übungen und Kolloquien

Masterseminar	<b><i>Schriftkultur und Textedition</i></b> Di 10–12 Uhr, Amalienstraße 73 A, 209	Demiraj
<b>Lerninhalte:</b> Das Masterseminar führt in die historische Textanalyse der albanischen Schriftkultur anhand der philologischen Bearbeitung von altalbanischen Texten (15. - 18. Jh.) ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. - 18. Jh.) vertraut gemacht.		
Masterseminar	<b><i>Sprachwandel und interne Rekonstruktion</i></b> <b><i>II</i></b> Di 12–14 Uhr, Amalienstraße 73 A, 117	Demiraj
<b>Lerninhalte:</b> Das Seminar vermittelt die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den Ebenen Phonologie, Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Albalkansprachbundes ermittelt.		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.		

Übung	<b><i>Der Albanische Satzbau</i></b> Do 12–14 Uhr, Amalienstr. 73 A, 117	Demiraj/ Kabashi
<p>Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.</p>		

Oberseminar	<b><i>Doktorandenkolloquium</i></b> Fr 12–14 Uhr, Schellingstr. 3, R 305	Elsen
<p>In diesem Oberseminar besprechen wir laufende Dissertationsprojekte. Sie richtet sich an Promovierende, ist aber grundsätzlich offen für interessierte Studierende, die am Ende der Masterphase stehen.</p>		

Hauptseminar	<b><i>19th-century English</i></b> Do 14–16 Uhr	Hackert
<p>The study of the recent history of English is important for a proper understanding of the connections between earlier and present-day English. In this course, we will focus on the nineteenth century, which is often viewed as a relatively stable period in the history of the language. We will take a corpus-based approach in order to discuss major structural aspects of the language and link them with social developments taking place at the time. We will see that, despite popular perception, the 1800s witnessed significant language change, some of which has continued into the present. We will also discuss sociolinguistic developments, such as the beginning globalization of English, and problematic linguistic notions, such as the native speaker. In order to prepare for this course, check out <a href="https://public.oed.com/blog/nineteenth-century-english-an-overview/">https://public.oed.com/blog/nineteenth-century-english-an-overview/</a>.</p>		

Masterseminar	<b><i>Language and literature in the English-speaking Caribbean</i></b> Do 10–12 Uhr	Hackert
<p>This course investigates the language-literature interface with a focus on linguistic analysis and the anglophone Caribbean. We will start out with a look at the sociohistory, current sociolinguistic situation, and structural features of Caribbean English-based creoles. We will then apply various linguistic theories to literary texts, assess the functions that the creoles have assumed in Caribbean English literature, look at language use in oral literature, investigate the role of literature in foreign language education, and address the role of language in the translation of literary works as well as suitable methods for assessing individual authors' stylistic</p>		

preferences. In order to prepare for this course, you may check out Louis James' *Caribbean Literature in English* (London: Routledge, 1999).

Seminar	<b><i>Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch 2 Prinzipien der Sprachgeschichte</i></b> Do 10–12 Uhr, Theresienstr. 41, C 113	Hackstein
---------	--	-----------

Die Veranstaltung ist eine Einführung in Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels.

Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet.

Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt.

Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit.

Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. *siebenter* und *siebter*, *angewandt* und *angewendet*, *schuf* und *schaffte*). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz?

Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

#### **Literatur zum Einstieg:**

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: *Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 01/2012. S. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. *Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt*. Berlin: Logos Verlag.
- Hackstein, Olav. 2020. Alt bedeutet nicht ungebräuchlich. Zur Relevanz der Sprachgeschichte – Ein Essay. In Carmen Brandt & Hans Harder (Hg.): *Wege durchs Labyrinth: Festschrift zu Ehren von Rahul Peter Das*. Heidelberg; Berlin: CrossAsia-eBooks. 141-147. DOI: <https://doi.org/10.11588/xabooks.642>

**Einführende Werke zum Sprachwandel:**

- Bybee, Joan 2015. *Language Change*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. *Principles of Historical Linguistics*. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. *Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration*. New York: Cambridge University Press.

Masterseminar	<b>Romanisches Sprachlabor: Einführung in die Feldforschung</b> Do 14–16 Uhr, Oettingenstr. 67, 033	Paciaroni
---------------	--	-----------

Das Seminar soll eine Einführung in die Feldforschung geben, indem es deren Methoden, die für alle Sprachen Geltung haben, auf die romanischen Varietäten anwendet. Das Seminar besteht aus einem einführenden Teil, der von der Dozentin geleitet wird und in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Methoden der Datenerhebung vertraut gemacht und in die Aspekte der empirischen Arbeit eingeführt werden, wie die Methodik der (audio)visuellen Aufnahme, der Transkription und der Annotation. Im zweiten Teil entwickelt jede/r ein Thema ihrer/seiner Wahl aus den in der ersten Sitzung angegebenen Themen; diese Forschung dient als Grundlage für eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit. Die Themen beziehen sich insbesondere auf grammatische Aspekte bestimmter romanischer Varietäten (z.B. die Auswahl des Hilfsverbs), aber auch andere nicht-romanische Varietäten sind nicht ausgeschlossen.

**Unterrichtsmaterialien:**

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters auf LSF bereitgestellt. Zusätzliche Materialien werden im Laufe des Semesters auf LSF verfügbar gemacht.

Masterseminar	<b>Deutsch im typologischen Vergleich</b> Do 10–12 Uhr, Schellingstr. 3, R 305	Schallert
---------------	---	-----------

In diesem Seminar soll es darum gehen, Eigenschaften des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen (Phoneminventar und suprasegmentale Merkmale, Flexionsmorphologie, Kasussystem und Diathesen, Wortstellung usw.) in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es soll der Blick dafür geschärft werden, was an dieser (übrigens gut erforschten) Sprache aus vergleichender Perspektive typisch, was an ihr merkwürdig ist. Als Vergleichsobjekte dienen vor allem die anderen germanischen Sprachen (z.B. Isländisch, Niederländisch, Jiddisch, Englisch), aber auch die übrigen Sprachen der Welt sollen hier nicht zu kurz kommen. Wie aufschlussreich Unterschiede selbst zu eng verwandten Sprachen sein können, lässt sich anhand eines kleinen Gedankenexperiments zeigen: Der folgende Satz enthält zwar deutsche Wortformen, folgt aber den syntaktischen Regeln des Englischen:

(1) Plötzlich, die Türe öffnete und hinein kam der Mann er traf gestern.

Ziel ist es, Unterschiede wie diesen genauer zu beschreiben. Als Analyseinstrumente werden sowohl Konzepte aus der generativen Grammatik als auch aus der funktionalen Typologie vorgestellt.

**Literatur:**

Harbert, Wayne (2007): *The Germanic Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.

Haspelmath, Martin [u.a.] (2005): *The World Atlas of Language Structures*. Oxford: Oxford University Press. Onlineversion: <https://wals.info/> [Stand: 03.02.2022].

Müller, Stefan (2022): *Germanic Syntax*. Manuskript, HU Berlin. Onlineversion: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/germanic.pdf> [Stand: 03.02.2022].

Whaley, Lindsay J. (1997): *Introduction to typology: the unity and diversity of language*. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.

Übung	<b><i>Deutsch im typologischen Vergleich</i></b> Do 12–14 Uhr, Schellingstr. 3, R 305	Schallert
<p>In der begleitenden Übung zum Seminar „Deutsch im typologischen Vergleich“ werden Seminarinhalte anhand von Übungsaufgaben und kleineren empirischen Untersuchungen vertieft.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Entscheidung, ob eine Veranstaltung online oder in Präsenz (oder im Wechsel) angeboten wird, hängt vor allem von den Rahmenbedingungen im Sommersemester ab und wird bis spätestens 11. April getroffen und im Vorlesungsverzeichnis sowie per Mail an die angemeldeten Teilnehmer/innen mitgeteilt.</p>		

Hauptseminar	<b><i>Meaning in Motion.</i></b> <b><i>From Neology via Metonymy and Metaphor to Polysemy</i></b> May 23 – 27, 2022, Venice, Italy, VIU (Venice International University)	Zaefferer
<p><b>Venue:</b> The seminar will be held on the premises of the VIU in Venice, Italy, a former monastery on the San Servolo island between San Marco and Lido. Former participants have been excited about the exceptionally inspiring combination of intensive work in the quiet island ambience and the opportunities for after-work recreation offered by the city, famous among other things for the Biennale Arte, taking place again in 2022.</p> <p><b>Contents:</b> The idea of this seminar is to acquaint participants with the life course of linguistic meanings, i.e., the ways they come about, persist, change, and die. Four aspects are in focus: (a) the emergence of new form-meaning pairs (neology), (b) shifts of reference in meronomic structures (metonymy), (c) transformation of concepts in taxonomic networks (metaphor), and (d)</p>		

aggregation of multiple related meanings in tree-shaped configurations (polysemy). Methods for researching semantic dynamics in this sense are also presented, discussed, and applied.

**Data:**

Object languages include Italian, Spanish, English, and German. The foci will depend on the participants' expertise to be stated at the kick-off meeting. Methods should combine experiments and corpus analyses. Programming geeks are invited to play with Wilensky's NetLogo model *Language Change* (<http://ccl.northwestern.edu/netlogo/models/LanguageChange>).

**Time line:**

With the block seminar taking center stage the summer term falls into three parts: The *first* one starts with a kick-off Zoom meeting scheduled for April 10, 2022, 14h. There participants will meet, form project teams, and select project topics to be worked on. They will scan the literature and elaborate first results of their projects. The *second* and central part will be the week of the VIU in-person meeting. There the project teams present their findings orally in order to get constructive feedback through extensive discussions. During the *third* phase students will write their final reports and submit them. Credits and grades will be based on both presentation and final report.

**Registration:**

Interested students are encouraged to contact the lecturer as soon as possible via the address below in order to get more detailed information about the schedule of the week and estimated cost of travel and accommodation. Registration is exclusively via this address: zaefferer AT lmu DOT de

**Literature:**

Casasanto, D. 2009. When is a linguistic metaphor a conceptual metaphor? *New directions in cognitive linguistics*, 24, 127-145.

Gibbs, RW., Jr. (ed.). 2008. *The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

Lakoff, G. & Johnson, M. 1980. *Metaphors we Live By*. Chicago: University of Chicago Press.

Pinker, S. 2007. *The Stuff of Thought: Language as a Window into Human Nature*. New York: Penguin, chapter 5: The metaphor metaphor.

Schalley, AC. & Zaefferer, D.(eds.). 2007. *OntoLinguistics. How Ontological Status Shapes the Linguistic Coding of Concepts*. (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 176.) Berlin: Mouton de Gruyter.

Zaefferer, D. 2002a. Polysemy, polyvalency, and linking mismatches. The concept of 'rain' and its codings in English, German, Italian, and Spanish, *DELTA - Documentação de Estudos em Lingüística Teórica e Aplicada* 18, no.spe, 27-56.

Zaefferer, D. 2002b. The puzzle of the autoantonymous argument role. Unraveling the polysemy of risk/riskieren. – In: *Sounds and Systems. Studies on Structure and Change. A Festschrift for Theo Vennemann*, D. Restle & D. Zaefferer. Berlin: Mouton de Gruyter, 413-437.

Zaefferer, D. 2021. Are new words predictable? A pilot study on the origin of neologies by means of natural selection. - In: *Categories in Interaction: Linguistic resources at work*. Ed. Caterina Mauri, Ilaria Fiorentini, Eugenio Gorla. Amsterdam: Benjamins, 111-154.

Seminar und Übung	<b>Grammatik der Narration</b> Di 12–14 Uhr (+Übung 14–16 Uhr)	Zeman
<p>Die Bedeutung von Erzählungen reicht weit über das Vergnügen an Geschichten wie denen von Harry Potter und Sherlock Holmes hinaus: Wir erzählen uns täglich unsere Alltagserfahrungen, kulturelles Wissen ist häufig in Form von Mythen überliefert und Verschwörungstheorien bedienen sich der rhetorischen Überzeugungskraft der Narration. Erzählungen sind quasi überall. Grund genug, auch aus sprachwissenschaftlicher Sicht die Narration genauer zu betrachten.</p>		
<p>Besonders interessant für die Linguistik erweist sich dabei die Frage: Gibt es eine „Grammatik der Narration“, d.h. sprachliche Strukturen, die einen Text zu einem erzählenden Text machen? Einige Hinweise dafür finden sich in der Literatur. So hat beispielsweise bereits Hamburger 1957 argumentiert, dass Tempora in Erzähltexten ihre grammatische Bedeutung „verlieren“ und stattdessen Fiktionalität anzeigen würden. Außerdem können in narrativen Texten die Gedankeninhalte von dritten Personen beschrieben werden, die uns im realen Leben nicht zugänglich sind. Auch diese Macht des „allwissenden“ Erzählers scheint spezifisch für Erzähltexte zu sein und hat Auswirkungen auf die Verwendung grammatischer Mittel in narrativen Texten.</p>		
<p>Beobachtungen wie diese haben in der letzten Zeit zu einer intensiven Erforschung narrativer Texte in unterschiedlichen Bereichen der Linguistik wie der Grammatiktheorie, der Textlinguistik, der Kognitiven Linguistik, der Formalen Semantik, der Psycholinguistik und der disziplinenübergreifenden Forschungsrichtung der Narratologie geführt. Im Master-Seminar werden wir die Frage nach der Grammatik der Narration daher aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren. Ziel wird es sein, einen Überblick über die unterschiedlichen Positionen zum Erzählen aus linguistischer Sicht zu erarbeiten und die theoretischen Modellierungen an unterschiedlichen Formen der Narration – von Harry Potter bis zu Verschwörungserzählungen – zu überprüfen.</p>		
<p>Das Master-Seminar bildet eine Einheit mit der gleichnamigen Übung (14-16 Uhr).</p>		
<p>Ob die Veranstaltung online oder in Präsenz stattfinden kann, hängt von der pandemischen Situation im Sommersemester ab. Die Entscheidung darüber wird auf LSF bis spätestens 11. April 2022 bekannt gegeben.</p>		

Seminar	<b>Oberseminar Linguistik</b> Mi 12–14 Uhr	Zeman
<p>Das Oberseminar richtet sich an alle, die eine Abschluss- oder Doktorarbeit im Bereich der germanistischen Linguistik schreiben oder vorbereiten. Im Seminar gibt es Gelegenheit, die eigenen Projekte vorzustellen und inhaltliche wie methodische Probleme zu besprechen. Natürlich sind auch alle Studierenden willkommen, die gerne wissenschaftlich diskutieren und einen Einblick in neu entstehende Forschungsprojekte gewinnen möchten.</p>		

## Weitere Veranstaltungshinweise

- **Linguistisches Kolloquium der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften**  
Vortragsreihe aus dem Bereich aller sprachwissenschaftlichen Fächer der LMU  
mittwochs, 18-20 Uhr  
[www.lk.fak13.uni-muenchen.de](http://www.lk.fak13.uni-muenchen.de)
- **Workshop-Programm des GraduateCenter<sup>LMU</sup>**  
Schlüsselqualifikationen für Promovierende der LMU  
[www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen](http://www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen)
- **Deutschkurse bei der Universität München e.V.**  
„Wissenschaftssprache Deutsch“ für internationale Promovierende  
<https://www.dkfa.de/de/>
- **Übersicht über weitere Angebote zur Weiterbildung für Promovierende der LMU**  
Zahlreiche Einrichtungen (z.B. Bibliotheken, Leibniz-Rechenzentrum, Sprachenzentrum, Frauenbeauftragte, Center for Leadership and People Management, KFT - UnternehmerGeist) bieten Kurse und Veranstaltungen für Promovierende an:  
[Weitere Angebote - Graduate Center - LMU - LMU München \(uni-muenchen.de\)](http://www.uni-muenchen.de)

# Promovierende in der Class of Language und ihre Forschungsvorhaben (Arbeitstitel)

## **Marina Albers**

*Spanisch im 18. Jahrhundert im historischen Paraguay*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

[Marina.Albers@romanistik.uni-muenchen.de](mailto:Marina.Albers@romanistik.uni-muenchen.de)

## **Elisabeth Andosca**

*A Critical Discourse Analysis of the American Presidential Election*

Betreuerin: Prof. Dr. Stephanie Hackert

[elisabeth.andosca@campus.lmu.de](mailto:elisabeth.andosca@campus.lmu.de)

## **Yasar Aratemür**

*Geographische Variation in der Zaza-Sprache*

Betreuer: PD Dr. Peter-Arnold Mumm

[yasar.aratemuer@lmu.de](mailto:yasar.aratemuer@lmu.de)

## **Christiane Bayer**

*Digitale Theorie und Praxis einer pennsylvaniadeutschen Lexikographie*

Erstbetreuer: Prof. Dr. Olav Hackstein

[Christiane.Bayer@itg.uni-muenchen.de](mailto:Christiane.Bayer@itg.uni-muenchen.de)

## **Caterina Berger**

*Mehr als Höflichkeit: Funktionen und Gebrauch von keigo in der japanischen Alltagssprache*

Betreuer/in: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl/ Prof. Dr. Peter Pörtner

[caterina.berger@campus.lmu.de](mailto:caterina.berger@campus.lmu.de)

## **Daniel Biro**

*Der politische Diskurs in Rumänien. Eine diachrone Analyse*

Betreuer/in: PD Dr. Aurelia Merlan / Prof. Dr. Thomas Krefeld

[D.Biro@campus.lmu.de](mailto:D.Biro@campus.lmu.de)

**Carolina Billio Graeber, geb. Vasconsellos B.M. de Azevedo**

*The Semantic Development of (Secondary) Emotion Terms in Romance: An Empirical Analysis*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

carolina.billio-graeber@romanistik.uni-muenchen.de

**Beatrice Colcuc**

*Grenzen im Kontinuum? Sprecherperzeption und -repräsentationen der Sprachvariation im Dolomitengebiet.*

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

beatrice.colcuc@romanistik.uni-muenchen.de

**Florian Duda**

*(E)motionen in Text und Bild — Die Darstellung von Nähe und Distanz in multimodalen Zeugnissen Holocaust-Überlebender*

Betreuerin: Prof. Dr. Anja Ballis

florianduda@germanistik.uni-muenchen.de

**Riku Erkkilä**

*How to express spatial relations: A study of spatial cases in Udmurt*

Betreuerin: Prof. Dr. Elena Skribnik

riku.erkkilae@gmail.com

**Mona Franke**

*The Neural and Physiological Correlates of Linguistic Rhythm*

Betreuer/in: Prof. Dr. Phil Hoole / Prof. Dr. Simone Falk (Montréal)

Mona.Franke@phonetik.uni-muenchen.de

**Veronika Gacia**

*Die Bedeutung von Konsonantenphonemen für den Aufbau von lexikalischen Konzepten. Untersuchungen gestützt durch einen Phonem-Austausch-Test im Deutschen*

Betreuerin: Prof. Dr. Elisabeth Leiss

veronika.gacia@itg.uni-muenchen.de

**Ann-Sophie Grimm**

*Mehrsprachigkeit im Vatikan der Renaissance. Sprachgebrauch & -bewusstsein am Hofe Papst Leos X. (1513-1521)*

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

Annophie.grimm@icloud.com

**Carolin Harthan**

*Medially-Placed Adverbials and Comment Clauses as Markers of Information Structure in Written Present-Day English*

Betreuerin: Prof. Dr. Ursula Lenker

Carolin.Harthan@lmu.de

**Lisa Hartley**

*The effect of gender on baby talk: Comparison of the speech addressed to male and female infants*

Betreuerin: Prof. Dr. Hilke Elsen

lisa.hartley@campus.lmu.de

**Jeremiah Hendren**

*Communicating Consciousness: An Application of Cognitive Linguistics to Science Communication*

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

jeremiah.hendren@campus.lmu.edu

**Sandrine Hiom Temgoua**

*Französischlernende Schüler in Yaoundé (Kamerun): Analyse der sprachlichen Eigenheiten im schriftlichen Sprachgebrauch*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

hsandrinet@gmail.com

**Johanna Holzer**

*Sprachbiographien und ihr Einfluss auf den Spracherwerb des Deutschen: Das Beispiel unbegleiteter junger Geflüchteter*

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl / Prof. Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi (Budapest)

johanna.holzer@campus.lmu.de

**Rebecca Karrer**

*Die Perspektivierungsleistung des Passivs. Ein Beitrag zur Theorie sprachlicher Kategorisierung.*

Betreuerin: PD Dr. Sonja Zeman  
Rebecca.Karrer@cmapus.lmu.de

**Melanie Keller**

*From Learner Language to Nativization : the Case of Korean English*

Betreuerin: Prof. Dr. Stephanie Hackert  
Mel.Keller@campus.lmu.de

**Blerina Kelmendi**

*Sprachmischprozesse bei albanisch-deutsch bilingualen Sprecherinnen und Sprechern in Deutschland und der Schweiz*

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl  
blerina.kelmendi@web.de

**Katharina Knapp**

*Zwischen Kompetenzabbau und Prestigegewinn: Das mehrsprachige Repertoire im Sprecherbewusstsein der Zimbern*

Betreuer/in: Prof. Dr. Thomas Krefeld  
Katharina.knapp2@web.de

**Sebastian Lasch**

*Scritte Murali – Multimodale Analyse der Kommunikationsstrategien am Beispiel des urbanen Raum Roms<sup>6</sup>*

Betreuer/in: Prof. Dr. Thomas Krefeld / Prof. Dr. Daniela Marzo (Freiburg)  
sebastian.lasch@romanistik.uni-muenchen.de

**Cristiana Lucchetti**

*Language and Culture in the Context of Migration. A Study on Russian-Speaking Communities in Israel and Germany*

Betreuer/in: Prof. Dr. Ulrich Schweier / Prof. Dr. Malka Muchnik (Israel)  
Cristiana.Lucchetti@campus.lmu.de

**Veton Matoshi**

*Betrachtung der Objektverdoppelung in den albanischen Mundarten im kompakten albanischen Sprachraum sowie der albanischen historischen Diaspora*

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld / Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser (Zürich)

veton.matoshi@campus.lmu.de

**Christina Mutter**

*Sprachproduktivität am Beispiel alpiner Kleinsprachen: Bündnerromanische und Ladinische Neologismen im Vergleich*

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld / Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

christina.mutter@lmu.de

**Sebastian Ortner**

*Syntaktische Veränderungen in den verschiedenen Editionen der "Institution de la religion chrestienne" (1536-1560) von Jean Calvin*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter / Prof. Dr. Ulrich Detges

sebastian.ortner@lmu.de

**Pavlo Popov**

*Artikel und Aspekt in den slavischen Sprachen. Eine synchrone und diachrone Untersuchung.*

Betreuerin: PD Dr. Sonja Zeman

pavlo.o.popov@gmail.com

**Verena Rasp**

*Mehrschriftlichkeit. Zur Wechselwirkung von Schriftsprachkompetenzen in L1 und L2 am Beispiel der deutschsprachigen Minderheit in Ostbelgien.*

Betreuerin: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

verena.rasp@lmu.de

**Jenny Robins**

*The Creation of an Early New High German Medical Incunabula Corpus: A Lexical and Morphological Diachronic Analysis of the Vernacularization of Medical Vocabulary from 1450–1500*

Betreuer/in: Prof. Dr. Oliver Schallert / Prof. Dr. Mechthild Habermann (Erlangen-Nürnberg)

Jenny.Robins@germanistik.uni-muenchen.de

**Daniel Ruiz Chaverri**

*Sprache und Tourismus: Analyse des Managements der sprachlichen Vielfalt und ihrer Rolle im Attraktionssystem*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

daniel.ruiz.chaverri@gmail.com

**Luenya Santiago dos Santos**

*Transitivity in language and mind*

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

luenya.santiago@gmail.com

**Maximilian Schmerbeck**

*Die altkastilische „apócope extrema“ im iberoromanischen Kontext*

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Dufter

maximilian-schmerbeck@web.de

**Vanessa Schuh**

*Referenz bei indirekter Kommunikation im Web 2.0*

Betreuerin: Prof. Dr. Elisabeth Leiss

vanessa.schuh@t-online.de

**Katharina Six**

*Variación sociolingüística y lingüística perceptiva de la variación: el caso de /s/ implosiva en el español hablado en Tenerife*

Betreuerin: Frau PD Dr. Aurelia Merlan

Katharina.six@campus.lmu.de

**Elizabeth Stadtmiller**

*Fehlermuster im Deutschen bei vier- bis achtjährigen bilingualen Kindern: Analysen von Satz- und Textproduktionsaufgaben sowie Satz wiederholungsaufgaben aus einer Langzeitstudie*

Betreuerin: PD Dr. Katrin Lindner

elizabeth.stadtmiller@germanistik.uni-muenchen.de

**Theresa Nusser**

*Von blauen Schwarzbeeren und violetter Blaukraut: die Entwicklung des chromatischen Wortschatzes im Französischen und Italienischen.*

Betreuer/in: Prof. Dr. Andreas Dufter, Prof. Dr. Daniela Marzo

Theresa.Steinhauser@romanistik.uni-muenchen.de

**Philipp Striedl**

*Linguistic Variation, Varieties and Standard in Modern Hebrew: A Sociolinguistic Survey*

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Krefeld

p.striedl@campus.lmu.de

**Yana Vodchyts**

*The argument structure of German, Russian, and English alternating psych verbs: cognitive and psycholinguistic perspectives*

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

yana.vodchyts@gmail.com

**Xiaodan Wang**

*An experimental research on tonal coarticulation in Mandarin Chinese of production and perception with same participants*

Betreuer: Prof. Dr. Phil Hoole / Prof. Dr. Jonathan Harrington

Xiaodan.v.wang@lmu.de

**Benjamin Weber**

*Die V/N-Kategorisierung in den polynesischen Sprachen*

Betreuer/in: PD Dr. Peter-Arnold Mumm / Prof. Dr. Katja Hannß

benjamin.weber@campus.lmu.de

**Tobias Weber**

*The prestige of minority languages – sociological systems of economics and language*

Betreuerin: Prof. Dr. Elena Skribnik

Weber.Tobias@campus.lmu.de

## Publizierte Dissertationen

- Anchimbe, Eric (2006) *Cameroon English: Authenticity, Ecology and Evolution*. Frankfurt am Main: Lang.
- Arias Oliveira, Roberto Carlos (2012) *Boundary-crossing: Eine Untersuchung zum Deutschen, Französischen und Spanischen*. LMU Dissertation.
- Barberio, Teresa (2021): *Schreiben in zwei Sprachen: Argumentative und narrative Texte bilingualer italienisch-deutscher Schülerinnen und Schüler*. Dissertation, LMU München.
- Behn-Taran, Angelika (2014) "I am my own worst enemy." A linguistic analysis of interactive dynamics of relational patterns in business coaching conversations. LMU Dissertation.
- Birzniece, Irita (2006) *Qualitätssicherung für die DaF-Vermittlung: Möglichkeiten, Grenzen und Erfahrungen*. Frankfurt am Main: Maidenbauer.
- Bonetto, Elena (2013) *Costrutti marcati a sinistra come risorse interazionali nel parlato tedesco e italiano*. München LMU Dissertation.
- Boronkay, Christina (2009) *Langzeitinterventionsstudie eines Leseförderprogramms*. München LMU Dissertation.
- Brunner, Pascale (2011) *Le vague - De l'usage évaluatif d'un terme en français et en allemand à la reconstruction d'un concept*. Linguistique. Université de la Sorbonne nouvelle - Paris III. <NNT : 2011PA030114> <tel-01334835>
- Bürk, Sarah (2020): *Demonstrative Kennzeichnungen im Altfranzösischen. Funktionalität und Diachronie* (Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie 447). Berlin/Boston: De Gruyter.
- Büttner, Julia (2014) *Sprache und Kognition. Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen*. Tübingen: Stauffenburg.
- Catasso, Nicholas (2017) *V2-Einbettung im Spannungsfeld von Hypotaxe und Parataxe*. Tübingen: Stauffenburg.
- Cavallini, Elisa (2010) *Deutsch nach Englisch bei Italienisch als Ausgangssprache: Eine empirische Analyse zum Tertiärspracherwerb*. München: Meidenbauer.
- Contreras Pinzón, Nydia (2010) *Kontrastive Analyse phraseologischer Variation im kolumbianischen und europäischen Spanisch*. Dissertation, LMU München.
- Cunha, Conceição (2015) *Die Organisation von Konsonantenclustern und CVC-Sequenzen in zwei portugiesischen Varietäten*. Münster: Monsenstein und Vannerdat [= Dissertationen der LMU; 2]
- Da Silva, Ana (2014) *Wissenschaftliche Streitkulturen im Vergleich. Eristische Strukturen in italienischen und deutschen wissenschaftlichen Artikeln*. Heidelberg: Synchron Wissenschaftsverlag der Autoren.
- De Decker, Filip (2015) *A Morphosyntactic analysis of speech introductions and conclusions in Homer*. Dissertation LMU München.
- Eichner, Carolin (2011) *Die Rolle des Sizilianischen für die Sozialisation deutscher Migranten in Sizilien*. München: Herbert Utz Verlag.

- Ezcurra Rivero, Álvaro (2013) *Dioses, bailes y cantos Indigenismos rituales andinos en su historia*. Tübingen: Narr.
- Falk, Simone (2009) *Musik und Sprachprosodie: Kindgerichtetes Singen im frühen Spracherwerb*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Fortuna, Marcin (2015) *Double licensing phonology*. München: LINCOM Verlag.
- Frank, Markus (2019) *Phorische Verkettung im Deutschen*. LIT. Berlin/New York: De Gruyter.
- Guckelsberger, Susanne (2005) *Mündliche Referate in universitären Lehrveranstaltungen: Diskursanalytische Untersuchungen im Hinblick auf eine wissenschaftsbezogene Qualifizierung von Studierenden*. München: Iudicium.
- Gülle, Vasif Ozan (2014) *Structural convergence in Cyprus*. Dissertation, LMU München.
- Guzmán Riverón, Martha (2007) *Die Texte der Frühen Neuzeit aus der Karibik : eine Annäherung aus der Perspektive der Diskurstraditionen*. Dissertation LMU München.
- Hafner, Jochen (2006) *Ferdinand Brunot (1860-1938) und die Tradition der nationalphilologischen Sprachgeschichtsschreibung in Frankreich*. Tübingen: Narr.
- Harr, Anne-Katharina (2012) *Language-Specific Factors in First Language Acquisition. The Expression of Motion Events in French and German*. Berlin: De Gruyter.
- Harthan, Carolin: *Medially-Placed Linking Adverbials in Written Academic English: Usage Patterns and Functions*.
- Heimerl, Christian (2008) *The Middle English Version of William of Saliceto's Anatomia*. Heidelberg: Winter.
- Heindl, Olga (2014) *Aspekt und Genitivobjekt in den älteren germanischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung des Mittelhochdeutschen: eine kontrastive Studie zum Slavischen*. Dissertation LMU München.
- Hofmann, Melanie (2019) *Mädlein, Dirnlein, Fehl? Zum Vergleich des "Bayerisch-Österreichischen Dialektatlasses" und des "Dialektatlasses von Altbayern" und der Einordnung der Sprachdaten in die Diachronie der altbairischen Dialekte*. Darmstadt: wbg Academic.
- Hözl, Andreas (2018) *A typology of questions in Northeast Asia and beyond: An ecological perspective*. Berlin: Language Science Press.
- Hübl, Veronika (2010) *Wirtschaftsdeutsch als Fremdsprache für zukünftige Manager*. Münster: Waxmann.
- Ingresso, Sara (2020): *Sprachbiographische Erzählungen junger Italiener in München: post moderne Migrationsformen aus linguistischer Perspektive*. München LMU Dissertation.
- Jacobs, Bart (2012) *Origins of a Creole. The History of Papiamentu and Its African Ties*. Berlin: De Gruyter.
- Jaki, Sylvia (2014) *Phraseological Substitutions in Newspaper Headlines: "More than Meats the Eye"*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.
- Jakob, Katharina (2019): *Medienbedingte Variation am Beispiel italienischer WhatsApp-Chats*. Dissertation, LMU München.

- Jang, Jyh-Cherng (2014) Adpositional kodierte Raumrelationen im Chinesischen und im Deutschen. Berlin: de Gruyter Mouton.
- Kaita, Kousuke (2015) Modal Auxiliaries from Late Old to Early Middle English with Special Reference to *āagan*, *sculan*, and *mōtan*. München: Herbert Utz Verlag.
- Knels, Christina (2007) Klinische Linguistik der primär progredienten Aphasie. Dissertation LMU München.
- Koch, Nikolas (2018): Schemata im Erstspracherwerb. Eine Traceback-Studie für das Deutsche. Berlin/New York: De Gruyter.
- Komor, Anna (2010) Miteinander kommunizieren – Kinder unter sich: Eine empirische diskursanalytische Untersuchung zur Ausbildung kindlicher Kommunikationsfähigkeit. Münster: Waxmann.
- Körösi, Veronika (2010) Datenbank zur Analyse deutscher Sätze an der Grenze zwischen regulären Stützverbkonstruktionen und idiomatischen Satzrahmen. München: Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung.
- Märzhäuser, Christina (2010) Portugiesisch und Kabuverdianu in Kontakt. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mager, Wolfgang (2011) Caxton's Ovid, Books II and III: A critical edition of the second and third book of William Caxton's Middle English translation, Ovyde metamorphose hys booke (1480), together with its Middle French source text, the Ovide moralisé en prose II. Microfiche. Dissertation LMU München.
- Mages, Emma (2019) Französische Elemente in ägyptischen Theaterstücken der Nahda (1870-1918). Dissertation LMU München.
- Mailhammer, Robert (2007) The Germanic Strong Verbs: Foundations and Development of a New System. Berlin, New York: De Gruyter.
- Maldonado Cárdenas, Mireya Esperanza (2010) Spanisch als plurizentrische Sprache: Überlegungen zu einigen exemplarischen Formen. Dissertation LMU München.
- Mantlik, Annette (2011) The historical development of shell nouns : a diachronic study of abstract noun constructions in English. Dissertation LMU München.
- Mátrai, Ágnes (2010) Die Entstehung des definiten Artikels im Altungarischen : diskursive Untersuchung der a(z)-, e(z)- und egy-Syntagmen. Dissertation LMU München.
- Mayea von Rimscha, Anieska (2011) Conciencia lingüística del autor literario : metalenguaje y mimesis de la oralidad en la obra de Guillermo Cabrera Infante. Dissertation LMU München.
- Meisnitzer, Benjamin (2016) Das Präsens als Erzähltempus im Roman. Eine gedruckte Antwort auf den Film. Tübingen: Narr.
- Melchior, Luca (2009) Sù pes Gjermaniis: Zwischen Dissoziation und Integration: Kommunikationsräume friaulischer Einwanderer in Bayern. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Molina Landeros, Rosio (2009) Lexicografía del Noroeste Novohispano (ss. XVII-XVIII): cinco vocabularios elaborados por jesuitas entre la continuidad y la renovación.
- Montanari, Elke (2010) Kindliche Mehrsprachigkeit. Determination und Genus. Münster; New York; München; Berlin: Waxmann.

- Mucha, Claudia Magdalena (2014): Theorie und Empirie des Phonästhem. Dissertation LMU München.
- Naglo, Kristian (2007) Rollen von Sprache in Identitätsbildungsprozessen multilingualer Gesellschaften in Europa: Eine vergleichende Betrachtung Luxemburgs, Südtirols und des Baskenland. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Narmandakh, Enkhmaa (2018): A Cognitive Approach to Event Structures in Middle Mongolian based on the Corpus "The Secret History of the Mongols". Dissertation, LMU München.
- Nishiwaki, Maiko (2010) Zur Semantik des deutschen Genitivs: ein Modell der Funktionsableitung anhand des Althochdeutschen. Hamburg: Buske.
- Payá Herrero, Begoña (2009) Voice and Identity: A contrastive study of identity perception in voice. Dissertation LMU München.
- Payawang, Surachai (2014) Informationsstruktur und grammatische Kodierungsmuster. Eine kontrastive Studie zum Deutschen und Thailändischen. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Peng, Yan (2020): Text, grammar, and worlds: towards a narrative typology of Quechua folk tales. Dissertation, LMU München: Faculty for Languages and Literatures
- Petrica, Monica (2014) Cognitive Metaphors in Political Discourse in Malta. Malta and the Case of EU-Membership Debate. Dissertation LMU München.
- Piredda, Noemi (2013) Gli italiani locali di Sardegna. Uno studio percettivo. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Piskorz, Jadwiga (2012) Die Grammatikalisierung eines neuen Perfekts im Polnischen.: Ein Beitrag zur Entwicklungslogik des Perfekts. Berlin/München: Kubon & Sagner.
- Postlep, Sebastian (2010) Zwischen Huesca und Lérida: Perzeptive Profilierung eines diatopischen Kontinuums. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York: Peter Lang.
- Rech, Stephanie (2015) On the effects of English elements in German print advertisements. Dissertation, LMU München.
- Reiner, Tabea (2014) Prospektive Verben im Deutschen. An der Schnittstelle von lexikalischer Semantik und Satzsyntax. Heidelberg: Winter Verlag.
- Risse, Stephanie (2013) Sieg und Frieden: zum sprachlichen und politischen Handeln in Südtirol/Sudtirolo/Alto Adige. München: Iudicium.
- Rodríguez Gutiérrez, Lucía Araceli (2011) Los primeros catecismos mexicanos como parte de una tradición discursiva: aspectos tipológico-textuales de las doctrinas. Dissertation LMU München.
- Ruch, Hanna (2013) Lautvariation und Lautwandel im andalusischen Spanisch: Prä- und Postaspiration bei /s/ vor stimmlosen Plosiven. Dissertation LMU München.
- Ruiz Velasco Dávalos, Liliana (2012) Oralidad escenificada y argumentación en una telenovela Mexicana. Dissertation LMU München.
- Rüsch, Nora (2012) Platzierung und Lokalisierung von Objekten im Raum: Zur Versprachlichung im Zweitspracherwerb des Deutschen. Berlin/Frankfurt: Peter Lang.
- Sassenberg, Stefan (2013) Sprechen wie die Ungarn: Sprachkontakt im Varietätenbewusstsein westrumänischer Sprecher. Dissertation LMU München.

- Schnieders, Guido (2005) Reklamationsgespräche. Tübingen: Narr.
- Schön, Zsófia (2014) Postpositionale Konstruktionen in chantischen Dialekten. Dissertation LMU München.
- Seesing, Olga (2013) Die temporalen Infitkonstruktionen des Kalmückischen. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Shahoyan, Maria (2018) Soziolektale Untersuchungen dargestellt anhand des Armenischen in Jerewan. Dissertation LMU München.
- Siebenhütter, Stefanie (2016): Raum-Konzeptualisierungen im südostasiatischen Areal: Laotisch, Thai, Khmer und Vietnamesisch. Dissertation LMU München
- Stangel, Ursula (2015) Form und Funktion der Reflexiva in österreichischen Varietäten des Bairischen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Stezano Cotel, Kristin (2008) Verarbeitung wissenschaftlichen Wissens in Seminararbeiten ausländischer Studierender: Eine empirische Sprachanalyse. München: Iudicium.
- Stoll, Taja (2017) Articulatory analysis of palatalised rhotics in Russian: implications for sound change. Dissertation LMU München.
- Surd-Büchele, Stefanie (2013) Tagebuch: Schreiben und Denken: Eine empirisch basierte Verhältnisbestimmung. Berlin: ICHS.
- von Tiedemann, Sybille (2012) 'Suche keinen Flirt' Eine handlungstheoretisch orientierte Untersuchung russischsprachiger Heiratsanzeigen von 1906 bis 1918. Dissertation LMU München.
- Wachira, Alice (2010) Übersetzungsprobleme und -strategien: Der Einfluss von Mehrsprachigkeit auf den Übersetzungsprozess. München: Martin Meidenbauer.
- Weidhaas, Thomas (2014) Die kausalen Konjunktionen des Französischen. Münster: Monsenstein und Vannerdat. [= Dissertationen der LMU; 1]
- Werner, Martina (2012) Genus, Derivation und Quantifikation: Zur Funktion der Suffigierung und verwandter Phänomene im Deutschen. Berlin: De Gruyter.
- Wilhelm, Eva-Maria (2013) Italianismen des Handels im Deutschen und Französischen. Wege des frühneuzeitlichen Sprachkontakts. Berlin: De Gruyter.
- Woerfel, Till (2018) Encoding motion events: The impact of language-specific patterns and language dominance in bilingual children. Boston: De Gruyter.
- Wrobel, Ulrike (2007) Raum als kommunikative Ressource: Eine handlungstheoretische Analyse visueller Sprachen. Frankfurt am Main: Lang.
- Zeman, Sonja (2010) Tempus und "Mündlichkeit" im Mittelhochdeutschen: Zur Interdependenz grammatischer Perspektivensetzung und "Historischer Mündlichkeit" im mittelhochdeutschen Tempussystem. Berlin; New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica 102).

# HochschullehrerInnen

## Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Schulze †

Institut für Allgemeine und Typologische  
Sprachwissenschaft

## Anglistik

Prof. Dr. Stephanie Hackert

Institut für Englische Philologie  
Schellingstraße 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-6161  
stephanie.hackert@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Angela Hahn  
(emeritiert)

Institut für Englische Philologie und  
Sprachenzentrum der LMU  
Schellingstraße 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2804  
angela.hahn@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Ursula Lenker

Institut für Englische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3270  
ursula.lenker@lmu.de

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

Institut für Englische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2927  
hans-joerg.schmid@anglistik.uni-muenchen.de

PD Dr. Gaby Waxenberger

Institut für Englische Philologie  
Schellingstr. 10  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3047  
gaby.waxenberger@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Richard Janney †

Institut für Englische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-6245  
janney@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Hans Sauer  
(emeritiert)

Institut für Englische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3270 / Sekr.: 089/2180-3933  
hans.sauer@anglistik.uni-muenchen.de

## **Arabistik und Islamwissenschaft**

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Institut für den Nahen und Mittleren Osten  
Veterinärstr. 1  
80539 München  
Tel.: 089/2180-2436  
andreas.kaplony@lmu.de

## **Computerlinguistik**

Prof. Dr. Hinrich Schütze

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung  
Oettingenstraße 67  
Tel.: 089/2180-9720  
hs2016(at)cislmu(dot)org

## **Deutsch als Fremdsprache**

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

Institut für Deutsch als Fremdsprache  
Ludwigstr. 27  
80539 München  
Tel.: 089/ 2180-2202  
riehl@daf.lmu.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich  
(emeritiert)

Hellebergeplatz 2  
14089 Berlin  
Tel.: 030 / 36 99 28 57  
konrad.ehlich@ehlich-berlin.de

## **Finnougristik**

Prof. Dr. Elena Skribnik  
(emeritiert)

Institut für Finnougristik  
Ludwigstr. 31/III  
80539 München  
Tel.: 089/2180-1379 / Sek.: 089/2180-3431  
skribnik@lmu.de

## **Germanistik**

Prof. Dr. Hilke Elsen

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstraße 7; Raum 003  
80799 München  
Tel.: 089/ 2180-2858  
hilkee@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Elisabeth Leiss  
(emeritiert)

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2339  
e.leiss@germanistik.uni-muenchen.de

PD Dr. Katrin Lindner

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2917  
katrin.lindner@germanistik.uni-muenchen.de

PD Dr. David Restle

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-6981  
david.restle@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Anthony Rowley  
(emeritiert)

Bayerische Akademie der Wissenschaften  
Alfons-Goppel-Str. 11  
80539 München  
Tel.: 089/23031-1180  
bwb@kmf.badw.de

Prof. Dr. Oliver Schallert

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2903  
oliver.schallert@germanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Theo Vennemann  
(emeritiert)

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2994  
vennemann@lmu.de

PD Dr. habil. Christiane Wanzeck

Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstraße 7/ Raum 110  
80799 München  
Telefon: 089/2180-2931  
ch.wanzeck@germanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Angelika Redder  
(assoziertes Mitglied)

Institut für Germanistik I  
Von-Melle-Park 6  
22146 Hamburg  
Tel.: 040/42 838 2727  
angelika.redder@uni-hamburg.de

## **Phonetik und Sprachverarbeitung**

Prof. Dr. Jonathan Harrington

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS)  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel: 089/2180-3546  
jmh@phonetik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Phil Hoole

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS)  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel: 089/2180-3149  
hoole@phonetik.uni-muenchen.de

## **Romanistik**

Prof. Dr. Ulrich Detges †

Institut für Romanische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2299  
ulrich.detges@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Dufter

Institut für Romanische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3077  
dufter@lmu.de

Prof. Dr. Thomas Krefeld  
(emeritiert)

Institut für Romanische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2289  
thomas.krefeld@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Daniela Marzo  
(assoziiertes Mitglied)

Romanisches Seminar  
Platz der Universität 3  
79085 Freiburg  
daniela.marzo@romanistik.uni-freiburg.de

PD Dr. Aurelia Merlan

Institut für Romanische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3537  
aurelia.merlan@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Álvaro S. Octavio de Toledo y Huerta  
(assoziiertes Mitglied)

Institut für Romanische Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München  
Tel.: 089/2180-5926  
alvaro.octavio@romanistik.uni-muenchen.de

## **Sinologie**

Prof. Dr. Hans van Ess

Institut für Sinologie  
Kaulbachstraße 51a  
80539 München  
Tel: 089/2180-2362 / Sek.: 089/2180-2024  
vaness@ostasien.fak12.uni-muenchen.de

## **Slavistik**

Prof. Dr. Ulrich Schweier  
(emeritiert)

Institut für Slavische Philologie  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München  
Tel.: 089/2180-3782 / Sek.: 089/2180-2373  
ulrich.schweier@lmu.de

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser  
(assoziiertes Mitglied)

Lehrstuhl Slavische Sprachwissenschaft  
Plattenstr. 43  
8032 Zürich  
Tel.: +41/044 364 35 21  
barbara.sonnenhauser@uzh.ch

### **Theoretische Linguistik**

Prof. Dr. Dietmar Zaefferer  
(emeritiert)

Institut für Theoretische Linguistik  
Schellingstr. 7  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2060  
zaefferer@lmu.de

### **Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft**

Prof. Dr. Bardhyl Demiraj

Institut für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie  
Schellingstr. 33  
80799 München  
Tel.: 089/2180-2485  
demiraj@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Olav Hackstein

Institut für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie  
Schellingstr. 33  
80799 München  
Tel.: 089/2180-3800  
olav.hackstein@lrz.uni-muenchen.de

PD Dr. Peter-Arnold Mumm

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung  
Schellingstr. 3  
80539 München  
Tel.: 089/2180-2206  
mumm@lmu.de

Prof. Dr. Peter Schrijver  
(assoziiertes Mitglied)

Universiteit Utrecht  
Faculteit der Letteren  
Inst. Vreemde Talen, Keltisch TRANS 10  
NL- 3512 JK Utrecht  
Tel.: +31 30 253 6143  
peter.schrijver@let.uu.nl

### **IT-Anwendungen und - Lehrveranstaltungen**

Dr. Stephan Lücke

IT-Gruppe Geisteswissenschaften  
Ludwigstr. 28  
80539 München  
Tel. 089/2180-6401  
luecke@lmu.de

Dr. Christian Riepl

IT-Gruppe Geisteswissenschaften  
Ludwigstr. 28  
80539 München  
Tel. 089/2180-3746  
riepl@lmu.de

## **Partner**

### **Doktorat ‚Linguistik‘ der Universität Zürich**

Prof. Dr. Elisabeth Stark (Programmdirektorin)

Prof. Dr. Elisabeth Stark  
Romanisches Seminar, Universität Zürich  
Zürichbergstr. 8  
CH – 8032 Zürich  
estark@rom.uzh.ch

Dr. Sascha Völlmin (Koordinator)

Dr. Sascha Völlmin  
c/o Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft,  
Universität Zürich  
Plattenstr. 54  
CH – 8032 Zürich  
voellmin@spw.uzh.ch

### **Fachbereich Linguistik der Universität Salzburg**

Univ. Prof. Mag. Dr. Imke Mendoza

Univ. Prof. Mag. Dr. Imke Mendoza  
Fachbereich Slawistik  
Erzabt-Klotz-Str. 1  
5020 Salzburg  
Imke.Mendoza@sbg.ac.at

### **Department of Linguistic and Literary Studies, Universität Padua *Linguistics Connections***

Prof. Dr. Cecilia Poletto

Prof. Dr. Cecilia Poletto  
Dipartimento di Studi Linguistici e Letterari Piazzetta  
G. Folena, 1 - Palazzo Maldura  
Padova  
cecilia.poletto@unipd.it